

G 20347 F




Mitteilungen des
Heimatvereins Alt-Köln

Krone un Flamme

Heft 101 • Juni 2022

*Wie Sie sehen,
sehen Sie nichts!*

Inhaltsverzeichnis

	3	Veranstaltungskalender
	4	Vorwort
	5	Zuständigkeiten beim HVAK
Kölsches	6	Bildhauerkunst in Köln – Folge 36
Vereinsinterna	7	Niederschrift zur OMV am 14.03.2022
	10	Neues us dem Mettwochskreis
	11	Oplösung Rötzel KuF 100
	11	Jet Neues för ze rode
	12	Jebootsdaach und neue Mitglieder
Verein/ Termine	13	Veranstaltungen – Rückblick
	13	Führung im Haus Josuweck
	16	Alt Köln in der Weetschaff
	17	Toni Buhz
	18	Veranstaltungen Vorschau
	20	Aktivitäten & Angebote unserer Partner
	22	Impressum und Bildverzeichnis

Unser Veranstaltungskalender

Sa	25.06.2022	17 ⁰⁰ Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Versöhnungskirche Köln-Rath, Erlöserkirchstr. 1, 51107 Köln
Mo	19.09.2022	18 ⁰⁰ Uhr	Mundartautorenabend 2022: „Wa‘mer well ka‘mer vill“
Do	29.09.2022	19 ⁰⁰ Uhr	Alt-Köln en der Weetschaff
Mo	24.10.2022	18 ⁰⁰ Uhr	Liederabend mit Climax Band Cologne
Mo	21.11.2022	18 ⁰⁰ Uhr	Vortrag über das jüdisches Leben und den jüdischer Karneval mit Aaron Knappstein und Marcus Leifeld

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde, am 14. März 2022 in der Ordentlichen Mitgliederversammlung bin ich von meinem Amt als stellvertretende Vorsitzende aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten. Leider war eine Nach- bzw. Neuwahl nicht möglich, da Corona uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, indem eine pünktliche Kassenprüfung nicht möglich gewesen war. Sie ist natürlich längst nachgeholt und wird bei der nächsten Gelegenheit dem Souverän, also ihnen / euch vorgelegt. Die Versammlung war nur schwach besucht, so dass bei einer eventuellen Wahl wohl auch nur die Meinung einiger Wenigen zum Tragen gekommen wäre. Heißt das nun, dass ca. 1200 Mitgliedern der Verein egal ist? Ich selbst bleibe auf jeden Fall bis zur nächsten Wahl noch als Beisitzerin für den Mittwochskreis incl. Rätsel, als „helfende Hand“ und wenn notwendig für die kölsche Sprache erhalten. Im Moment ist unser Verein also ohne Vorsitzende(n) und ohne ihre /seine StellvertreterIn. Auch um in der Redaktion von „*Krune un Flamme*“ mitzuarbeiten hat sich niemand gefunden, wie man am Titelblatt erkennen kann. Soll unser über 100 Jahre altes Vereinsorgan in Zukunft immer so aussehen? Ihre Meinung würde uns interessieren.

Ob sich daran durch eine eventuelle Änderung unseres Vereinsnamens etwas ändern wird? „Heimatverein Alt-Köln“ klingt für manche, besonders für Jüngere und die brauchen wir unbedingt -, etwas antiquiert. Besonders das Wort „Alt“ wirke missverständlich, so, als würde der Verein sich nur mit veralteter Heimattümelei beschäftigen. Die Mitglieder, die bei uns eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben,

wissen schon über die Problematik Be-scheid, manche auch durch Mundpropaganda.

Damit alle Mitglieder zumindest die Möglichkeit haben, ihre Meinung zu sagen, hier der Aufruf an alle: Soll der Verein seinen Namen ändern? Wenn ja, welche modernere, griffige Bezeichnung würden sie vorschlagen? Der Untertitel „Verein zur Pflege der kölnischen Geschichte, Sprache und Eigenart“ soll auf jeden Fall erhalten bleiben. Bitte schicken sie ihre Vorschläge per Brief oder Karte an die Geschäftsstelle des Heimatverein Alt-Köln, Hansaring 10, 50670 Köln oder per Mail an die info@hvak.de Nur Vorschläge, die an eine dieser Adressen gehen, werden auch gewertet. Bitte nutzen sie keine andere, ihr Vorschlag wäre sonst für den Papierkorb. Gleich oder ähnlich klingende Vorschläge werden zusammengefasst, so dass wir ihnen / euch am Ende die meistgenannten zur Entscheidung vorlegen können.

Marita Dohmen

Wir sind für unsere Mitglieder da!

Vorsitzende*r	N.N. - vorsitzender@hvak.de
Stellvertr. Vorsitzende*r	N.N. - Stv.Vorsitzender@hvak.de
Schriftführerin Mitgliederbetreuung	Karin Pistor-Rossmann, Ringstr. 14c, 50996 Köln (Rodenkirchen), Tel. 0151 / 2887 05 40 Schriftfuehrer@hvak.de
Schatzmeister (Neuaufnahme, Spenden, schriftl. Kartenwünsche)	Eckehard Backhausen, Heumarerstr. 92, 51149 Köln (Eil), Tel. 02203 / 33 55 4 Schatzmeister@hvak.de
Geschäftsführer der KUMEDE	Uwe Baltrusch Geschaeftsfuehrer.Kumede@hvak.de
Spielleiter der KUMEDE	Wolfgang Semrau - Spielleiter.Kumede@hvak.de
Stellvertretender Schriftführerin	Nina Blume - Stv.Schriftfuehrer@hvak.de
Stellvertretender Schatzmeister	Philipp Voigt - Stv.Schatzmeister@hvak.de
Archivleitung	Günter Stock - Archiv@hvak.de
Beisitzer Änderungen, Verwaltung, Mitgliederdaten	Wolfgang Papp - Mitgliederverwaltung@hvak.de
Beisitzerin Termine, Presse, Aktivitäten d. Mitglieder, Homepage-Pflege	Martina Thönißen - m.thoenissen@hvak.de
Beisitzer (EDV/IT)	Lothar Kluge - EDV@hvak.de
Beisitzerin (Mittwochskreis)	Marita Dohmen - m.dohmen@hvak.de
Beisitzer	Siegfried Grallert - Veranstaltung@hvak.de
Beisitzer	Prof. Dr. René Frings - R.Frings@hvak.de
Redaktion	redaktion@hvak.de
Allgemeine Anfragen	info@hvak.de

Kartenbestellungen bzw. -erwerb: Kartenbestellungen bitte rechtzeitig an die Geschäftsstelle richten, alternativ auch per E-Mail. Rückfragen zu Veranstaltungen bitte auch per E-Mail: veranstaltungen@hvak.de - Postadresse: Heimatverein Alt-Köln e.V., Hansaring 10, 50670 Köln

Bildhauerkunst in Köln Folge 36

Dr. Helmut Fußbroich

Der von dem Kölner Architekten Carl Moritz (1863-1944) entworfene Hotelbau, wurde 1912 seiner Bestimmung übergeben. Die unmittelbare Nähe zum Bahnhof und zur Kathedrale ließen ein „gut betuchtes“ Publikum erwarten. So nannte der Besitzer sein Hotel denn auch „Fürstenhof“. Er gab dem in Köln viel beschäftigten Bildhauer Georg Grasegger den Auftrag, diesen Anspruch nach außen hin durch ein Abbild eines „Fürsten“ kund zu tun. Als Ort wählten Auftraggeber und Architekt die Hausecke, die denn auch abgerundet wurde, da die Bildhauerarbeit nicht über die Fassade hinaustreten sollte. Die hoch oben im zweiten Geschoss im Scheitel der Abrundung eingetiefe Halbrundnische wird von zwei Pilaster flankiert, die ein über die Nische hinweg streichendes Gebälk stützen. Durch diese Rahmung wird der Blick auf die thronende Sitzfigur zentriert, die die Nische füllt. Dem anspruchsvollen Hotelnamen entsprechend, stellt sie einen thronenden „Fürsten“ dar mit Krone und Szepter sowie einer prunkvollen Halskette, einer Collane, mit zwei zugehörigen großen Medaillen.



Titel: Thronender Herrscher
Künstler: Georg Grasegger (1873-1927)
Material: Muschelkalk
Datierung: 1911
Maße: ca. 2,00 x ca. 1,00 m
Standort: Marzellenstraße / Trankgasse

Niederschrift über die Ordentliche Mitgliederversammlung des Heimatvereins Alt-Köln e.V. am 14. März 2022, 18.00 Uhr in der „Residenz am Dom“, Köln

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
2. Genehmigung der Tagesordnung für den 14.03.2022
3. Genehmigung des Protokolls der OMV vom 27.09.2021
4. Ehrungen und Gedenken
5. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl der Wahlleiterin / des Wahlleiters
10. Nachwahl der / des 1. Vorsitzenden
11. Wahl bzw. Bestätigung einer Kassenprüferin / eines Kassenprüfers
12. Planungen für das Jahr 2022
13. Verschiedenes

TOP 1 – Eröffnung der Mitgliederversammlung

Marita Dohmen begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt sich ihnen kurz vor.

Im Vorprogramm trat das Kumedensembles mit einer Kurzfassung ihres diesjährigen Programms „Wo et Hätz schleiht“ auf.

Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung beginnt um 18:15 Uhr.

Die Einladung zu dieser Mitgliederversammlung ist ordnungsgemäß nach § 8 der Vereinssatzung in „Krone un Flamme“ Nr. 100 vom 01.03.2022 erfolgt.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt.

Bereits am Einlass haben alle Teilnehmer der OMV den Nachweis ihres 2G-Corona-Status (geimpft, genesen) sowie einen gültigen Tagestest vorgelegt. Die ausgefüllte Anwesenheitsliste ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Heutige Schriftführerin ist Karin Petronella Pistor-Rossmann.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Es sind keine Änderungswünsche eingegangen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 27.09.2021

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift vom 27.09.2021 – veröffentlicht in „Krone un Flamme“ Nr.99, zusätzlich ist eine kurze Ergänzung in Heft Nr. 100 erschienen.

TOP 4 – Ehrungen und Gedenken

Es werden die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen: Frau Elfriede Güll für ihre 50-jährige Mitgliedschaft und Herr Martin Jungbluth für seine 60-jährige Mitgliedschaft. Beide Ehrungen werden verspätet nachgeholt.

Marita Dohmen verliert die Namen der verstorbenen Mitglieder.
Im Jahre 2021 sind 27 Mitglieder von uns gegangen. Die Auflistung liegt diesem Protokoll bei.

Die Anwesenden erheben sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Philipp Vogt rezitiert das Gedicht

Eimol, Kölle....
Eimol Kölle, müsse mer dich loße,
Müsse loße, wat em Hätz uns litt,
Rhing un Dom un de vertraute Stroße,
Weil et Scheide ens för jeder kütt.

All dat, wat mer ens en deer gefunge,
Freud un Leid, Geborgesin un Glöck,
Leedcher och, wo mer dich drenn besunge,
Bliev bei deer, leev Heimatstadt, zeröck.

Kölle, wann de Stund för uns gekumme,
Deer als Dank d'r allerletzte Groß!
Immer blieve mer met deer verbunge,
Weil uns Levve kom us dingem Schuß.

Eimol, Kölle, müsse mer dich loße,
Wann et letzte Woot d'r Herrgott säht,
Trüslich bloß, sin Trone och geflosse,
Dat mer schlafe dann en dinger Äd.

(Ann Richarz)

Gott trüs ehr Siele en der Iwigkeit,

TOP 5 – Bericht über das Geschäftsjahr 2021

Die stellvertretende Vorsitzende berichtet über Fahrten, Führungen und Saalveranstaltungen.

Durch die Corona-Pandemie konnte der

Heimatverein Alt-Köln e.V. erst wieder ab Juli 2021 unter Einhaltung der dann geltenden Corona-Verordnungen mit seinen Angeboten starten.

Veranstaltungskalender

- 30.07.2021 Führung „Keller Josuweck“
- 20.08.2021 Führung „Keller Josuweck“
- 08.09.2021 Führung „Kölle vun d'r Thek us jesin!“ - Teil 1
- 20.09.2021 Saalveranstaltung „Mundartautorenabend“
- 23.09.2021 ALT-KÖLN en der Weetschaff mit den „Klatschruse“
- 28.09.2021 Gemeinschaftsveranstaltung mit Akademie för uns kölsche Sproch „Gebore vör 111 Jahre: Zwei kölsche Webers un ein Botz“
- 09.10.2021 Tagesfahrt nach Kloster Eberbach und Wiesbaden
- 18.10.2021 Saalveranstaltung Liederabend „100 Jahre Henner Berzau“
- 20.10.2021 Führung „Kölle vun d'r Thek us jesin!“ - Teil 2
- 06.11.2021 Führung durch das Veedel Marienburg
- 02.12.2021 Saalveranstaltung „De Adventszick kütt“

Die KUMEDE spielte im Jahr 2021 das fünfte Mal in der „Volksbühne am Rudolfplatz“. Die Premiere des Stücks „Schläch höre kann hä jot“ fand am 05.06.2021 statt. Weitere 15 Aufführungen gingen erfolgreich über die Bühne.

In den Medien und anderen Netzwerken wurde über die Aufführung „Schläch höre kann hä jot“ positiv berichtet.

Herzlichen Dank an das gesamte Kumede-Schmölzje – vor, auf und hinter der Bühne.

Veröffentlichungen

Im Jahr 2021 erschienen die Vereinshefte „Krone un Flamme“ Nr. 96 bis 99

Marita Dohmen verkündet, dass sie mit der heutigen Sitzung aus gesundheitlichen Gründen von ihrem Amt der stellvertretenden Vorsitzenden zurücktritt.

TOP 6 – Bericht des Schatzmeisters

Eckehard Backhausen gibt in Schwerpunkten eine Übersicht zu den Einnahmen und Ausgaben des zurückliegenden Jahres. Der Kassenbericht ist der Original-Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

TOP 7 – Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüferin Andrea Kurth erklärt, dass die Kassenprüfung bisher nicht durchgeführt werden konnte, da aus unterschiedlichen Gründen zwei Kassenprüferinnen nicht anwesend waren. Die Prüfung wird für den 21.03.2022 neu geplant.

TOP 8 – Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wurde nicht entlastet.

TOP 9 – Wahl der/des Wahlleiters

Nicht erforderlich.

TOP 10 – Nachwahl der / des Vorsitzenden

Durch die Nichtentlastung des Vorstandes

kann keine Wahl stattfinden.

Marita Dohmen leitet nach Abstimmung aller Anwesenden kommissarisch die Sitzung bis zum Ende. Als stellvertretende Vorsitzende ist sie von ihrem Amt zurückgetreten.

TOP 11 – Wahl der Kassenprüfer

Die Wahl kann aufgrund der zweijährigen Rotation entfallen.

TOP 12 – Planungen für das Jahr 2022

Der Heimatverein bietet für den Rest des Jahres 2022 ein reichhaltiges Programm, welches den Vereinsmitteilungen „Krone un Flamme“ und auf unserer Homepage zu entnehmen ist.

Die Traditionsveranstaltungen finden in 2022 wie gewohnt statt. Eine Tagesfahrt ist ebenfalls geplant.

Die Kumede wird am 10.06.2022 mit ihrem Stück „Wo et Hätz schleiht“ wieder in der Volksbühne auf den Brettern stehen.

TOP 13 – Verschiedenes

Marita Dohmen wird weiterhin als Beisitzerin im Heimatverein tätig sein.

Durch die Umfrage zur Namensänderung des Vereins entstand eine angeregte und sehr informative Diskussion. Die Frist für die Abgabe der Vorschläge wird verlängert. Im Heft 101 von „Krone un Flamme“ wird noch einmal darauf hingewiesen.

Marita Dohmen appelliert erneut an die Vereinsmitglieder, die Suche nach einer Verstärkung für das Redaktionsteam zu unterstützen.

Mit Dank an alle Anwesenden schließt um 19:15 Uhr Marita Dohmen die Versammlung.

NACHTRAG: Die Kassenprüfung fand am 21.03.2022 statt, keine Beanstandung.

Gezeichnet
Köln im März 2022
Stellvertretender Vorsitzende
Schriftführerin
Schatzmeister

Neues us dem Mittwochskreis Der Mittwochskreis hat Zuwachs bekommen

Marita Dohmen

Unsere Alters- und Gesundheitsgründen immer kleiner werdender Mittwochskreis hat Zuwachs bekommen. Schon vor einiger Zeit hat sich Rudi Meier zu uns gesellt und ist auch willens zu bleiben. Der Rudi ess ene Imi, so könnte man sagen, wenn man nur berücksichtigt, dass er 1956 in Bonn geboren wurde. Aber wie man weiß: Wenn en Katz en enem Feschlade Junge kritt, dann sin dat och kein Kieler Sprotte. Rudi ist Kölner durch und durch, genauer gesagt Dellbrücker, denn dort wohnt er seit 1964. Er ist verheiratet, hat drei Söhne und drei Enkel. Beruflich war Rudi Meier 47 Jahre bei der Kölner Stadtverwaltung beschäftigt, davon 30 Jahre bei der VHS. Seit 1999 ist er auch als Seminarleiter an der Akademie für uns kölsche Sproch tätig. Seine Hobbys sind sein Garten und ein Stall voll Hühner. Rudi ist aber auch als Kölschübersetzer, Stadtführer, Kölsch-Coach, Sitzungsmoderator und kölscher Trauerredner unterwegs. In der evangelischen Gemeinde in Dellbrück übersetzt er Kirchenlieder, Psalmen, Gebete und Predigten für den „Joddesdeens op Kölsch“. Seine Leidenschaft ist die Kölsche Literatur. Neben dem Vortragen alter kölscher Gedichte und Prosatexte schreibt er auch eigene Geschichten, deren Inhalt meist auf Selbsterlebtes aus den letzten 66 Jahren beruht. Für den Mittwochskreis lässt er allerdings auch schon mal seiner Fantasie freien Lauf. Wir freuen uns auf und über eine gedeihliche Zusammenarbeit mit Rudi Meier im Mittwochskreis.

Oplösung vum Rötzel KuF 100

Marita Dohmen

Au weia, wat ha'mer üch do aanjedonn? Dat Rötzel wor wal jet ärch schwer un bloß för en Hand voll Lück, die sich met ganz spezielle Denkmöler en Kölle uskenne. Deswäje jov et och bloß sibbe korrekte Lösungen. Ävver ein wor sujar met Foto, do sage mer danke för. Mer verspreche huh un hellich, dat dat nit noch ens vörkütt. Andersicks wor uns Rötzel villeich ene Jrund, sich ens widder op de Söck ze maache. Kunnt sin, dat et för der ein odder andere en jelunge Müj-jelichkeit wor, endlich ens si Poschbess aan de fresche Luff bringe un ze zeije, wat'e su hät. Kann och sin, dat mer eifach bloß ens loore woll, wo der Brunne genau steit un wie dä eijentlich ussüht. Mihtstens läuf mer doch met zo Auge durch de Jäjend. Ävver ejal wie un woröm, die Sibbe müsse beluhnt wäde. Doröm krijjen dismol nit bloß die drei Hauptjehwiner ehre Pries, nä, ne kleine Truspries för die ander Rötzellüser ess och dren.

Die richtige Antwoot wor: Schifffahrtsbrunnen in Mülheim; Stammtischgesellschaft „Nie gehässig“

Mer jrateleere all denne, die de richtige Lösung jefungen hann!
Die jlöcklije Jehwiner hann jeder e Boch zojescheck kräje:

1. Helmut und Brunhilde Löhr, Köln
2. Marianne Sczepanski, Rösrath
3. Marlies Lauter, Köln

Ne Truspries krijje:
Bernhard Classen, Bruno Grimbach,
Rudolf Klein, Hubert Kürten

Jet Neues för ze rode:

Wä weiß et?

Toni Buhz

Heute suchen wir jemanden, der allen den bekannt ist, die sich in der kölschen Literatur auskennen. Hä tauch et mihts ehsch op, wann sing „Kol-leje“ fott sin.

Wä ben ich?

Eintlich bruche ich mich jar nit vörzestelle. Mer kennt mich vun Sage, Märcher un Verzällcher. Aan meer ess alles klein, usser dem, wat ich om Kopp drage. Dovun han ich minge Name, dä mer hüeck söke. Wä vun meer säht, dat ich ene fiese Möpp wör, dä hät Rääch, mänchmol kann ich ävver och löstich sin. Wä mich ärgert, dä halden ich för der Jeck. Kölsche, ov alt, ov jung, wesse, dat ich inne jot jesonne ben. Wesst ehr no, wie mer mich nennt?

Et jitt och widder jet ze jewenne:

1.–3. Pries: E Booch

Die Lösung schicken Sie bis zum 15.07.2022 (Einsendeschluss, Datum des Poststempels) bitte nur per Postkarte an unser Vorstandsmitglied Marita Dohmen, Simmerer Straße 14, 50935 Köln.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso sind die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins sowie die Mitglieder des Mittwochskreises von der Teilnahme am Preisrätsel ausgeschlossen.

Zom Jebootsdach vill Jlöck

Juli

Erich Michael	80	Anna-Maria Gasten	75
Anneliese		Wolfgang Strusch	75
Mann-Heinrichs	65	Hiltrud Feineis	80
Heinz Jansen	95	Hans-Peter Fuchs	92
Hans Fey	70	Anni Drimborn	96
Hermann Reinold	90	Gaby Hardt	70
Hans Land	96	Gilla Lüttgen	65
Marianne Weiser	90	Hans Joachim Thönißen	65
Christel Bremm	65	Gisela Kürten	92
Gabriele Faulhaber	90	Edith Mintgens	91
Karin Dohlen	80	Manfred Wienhusen	75
Elisabeth Lorenz	90	Sibylle Vogt-Walter	65
Jutta Dietrich	85	Gerd Esser	70
Hermann Hertling	92	Ludwig Grewe	70
Annemarie Woltmann	70	Irmgard Lex	94
Annemarie Bremer	70	Günther Noll	95
Rolf-Jürgen Schaffer	75	Martin Th. Wolf	91
Gerd Bremer	85	Joachim Herberg	60
Elisabeth Brühl	96	Joachim Werner	80
Inge Hartwich	70	Rosemarie Kickartz	80
Heinz Thiele	91	Dieter Blum	85

September

Karin Schumacher	70	Gudrun Mausoll	
Andreas Henseler	75	Renate Schilder	
Richard Karwelat	85	Jürgen Schilder	
Ludwig Sebus	97	Ute Ehrlich	
Michael Haerst	75	Nonika Buchholz	
Marlies Marks	80	Gisela Fischer	
Elfriede Leinen	85	Hilda Lattek	
Ursula Jünger	60	Barbara Grundhöfer	
Philipp Oebel	60	Volker Brenn	
Ria Meyer	65	Bruno Neurath-Wilson	
Anne Oberzier	70		
Annemarie Schläger	93		
Hildegard Bühl	93		
Marianne Dohmen	95		

Gruß an die neuen „Alt-Kölner“

Hätzlich willkommen!

„Erzählte Stadtgeschichte im historischen Keller an der Stadtmauer“ im Haus Josuweck, Palmstraße 36

Dr. Herbert A. Feyen

Wie in der Vergangenheit schon mehrfach angeboten, stand am Freitag, dem 11.03.2022 um 16:00 Uhr mal wieder für eine kleine Gruppe von Mitgliedern und Freunden des Heimatvereins Alt-Köln eine Besichtigung des geschichtsträchtigen Hauses auf dem Programm. Dazu trafen sich leider nur 13 von 17 angemeldeten Personen vor dem Hause, wo sie von Herrn Michael Josuweck begrüßt wurden. Er begeisterte uns mit seinem sehr informativen Rückblick auf die Historie Kölns, das Haus Palmstraße 36 und die Familie Josuweck.



Nachdem im Jahre 1881 begonnenen Abriss der Mittelalterlichen Stadtmauer wurde die Palmstraße vom Hohenzollernring über den Friesenwall hinweg bis zur heutigen Wallgasse angelegt. Im ehemaligen Wallgraben errichtete 1883 der Maurermeister und Bauunternehmer Heinrich Bodenheim ein prächtiges Mehrfamilienhaus mit klassizistischer Fassade. Es hat den Zweiten Weltkrieg und den nachfolgenden architektonischen „Modernisierungswahn“ dank seiner über drei Generationen traditionsbewussten Eigentümerfamilie glücklicherweise unbeschadet überstanden. Der Großvater von Michael Josuweck erwarb das Haus im Jahre 1902. Es besitzt anstelle der damals für Bürgerhäuser üblichen drei Fenster großzügigerweise deren fünf. In den Obergeschossen sind zwei Fenster auf der rechten Seite in einem auskragenden Erker angeordnet. Im Erdgeschoss links erlaubt ein Tordurchfahrt das Parken einer damals sicherlich schmalen Kutsche in einer Remise im Hinterhof.





nur für die Aufbewahrung von Kartoffeln, Klütten und die von fast allen Familien benutzten Steingutkrügen zur Versäuerung und Konservierung von „Schnibbels-Bohnen“ und „Sure Kappes“ diente. Der große Kellerraum war für die einzelnen Familien im Hause durch mehrere Holzverschläge aufgeteilt. Diese wurden 1978 von vielen Familienmitgliedern und deren Freunden entfernt und der Raum in zweijähriger anstrengender Arbeit zu einem heute sehr ansehnlichen Keller mit historischem Flair liebevoll umgestaltet.

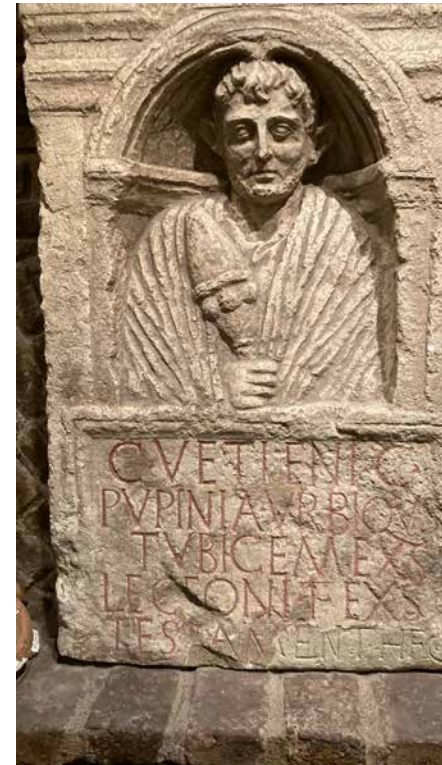
Dabei musste das mit Kalkmilch aus gelöschtem Branntkalk geweißte Ziegelmauerwerk, das zur Konservierung auch noch mit Heringslake behandelt worden war, in mühevoller Kleinarbeit in den Urzustand zurückversetzt werden. An den Gewölbedecken wurde Stein für Stein eine penible Über-Kopf-Malerei aufgetragen. So entstand, täuschend echt wirkend, wieder der Eindruck der ursprünglich mit Ziegelsteinen gemauerten Kappen. Um im kühlen Keller gelegentlich auch Feste feiern zu können, wurde ein in Betrieb sicherlich stimmungsvoll wirkender offener Kamin gemauert.

Vom durchlaufenden Hausflur führen neben einer Gusseisernen Stütze ein hölzerner Treppenaufgang mit gedrechseltem Geländer in die oberen Etagen und eine sehr steile Treppe in die Kellerräume. Im Hof sieht man auch das Hinterhaus. Auf dessen Flachdach waren in den 20er-Jahren von der Familie ein Dachgarten mit tropischen Pflanzen und sogar ein Stall für Hühner und Puten angelegt. Er bot genügend Platz für gesellige Feiern der Familie Josuweck.

Zum wichtigsten Ziel der Besichtigung ging es nun in den Gewölbekeller. Der ursprünglich



Durch Michael Josuwecks zahlreiche Freunde in der Stadtverwaltung und den Kirchen Kölns konnten für den „Museums-kellers“ zahlreiche historische Objekte als Geschenke oder Dauerleihgaben für die einmalig vielfältige Ausstattung gewonnen werden. Sie wurden uns in einem lebhaften und humorvollen Vortrag sehr eindrücklich im Detail vorgestellt.



Zum Abschluss sahen wir noch einen von Michael Josuweck als „Erzählte Stadtgeschichte“ beeindruckend gestalteten Film mit dem Titel „Eine Kölnische Familie blickt auf 100 Jahre Köln und ihr Elternhaus zurück“. Dazu gab es ein Gläschen Rotwein oder andere Erfrischungsgetränke.

Zum Abschluss des informativen, schönen Erlebnisses konnte auch noch der im Zweiten Weltkrieg zum Luftschutzkeller ausgebaute Teil des Gewölbes besichtigt werden. Die gasdichte Stahltür mit den beiden großen Vorreiber-Handgriffen war den ältesten Teilnehmern noch in schrecklicher Erinnerung präsent. Genau so die damals mit schweren Holzbalken und Stützen eingebaute Verstärkung der Gewölbedecken, die beim Einsturz des ganzen Hauses den Kollaps des Schutzraums verhindern sollten. Es bleibt zu hoffen, dass uns derartige Situationen in naher Zukunft erspart bleiben.

Zusammenfassend muss die Veranstaltung als sehr informativ und für alle bereichernd eingestuft werden. Bei der Fülle der erwähnten Details lohnt sich eine zukünftige Wiederholung.

Immer aktuell
www.heimatverein-alt-koeln.de

Alt-Köln en der Weetschaff am 21. April Ein Mitsingabend, der hielt, was er versprach

Petronella Pistor-Rossmannith

Wir waren angenehm überrascht, die Veranstaltung war sehr gut besucht, fast wie in alten Zeiten. Werner Lichtenberg hat uns für einen Abend von den täglichen Alltagsorgen befreit. Seine musikalische kölsche Zeitreise begann mit einem Lied von Fritz Esser: „Ich ben esu klassisch“, so stellte er sich vor.



Die hervorragende Auswahl seiner Lieder von Willi Ostermann über Jupp Schmitz, Karl Berbuer bis zu den Bläck Fööss erfolgte mit Überlegung und Sachverstand. Es sind bekannte und weniger bekannte Lieder „föör metzosinge“ und „föör zozehöre“.

Es muss auch erwähnt werden, dass Werner Lichtenberg und sein Musikinstrument – das Akkordeon – ein „Herz und eine Seele“ sind.

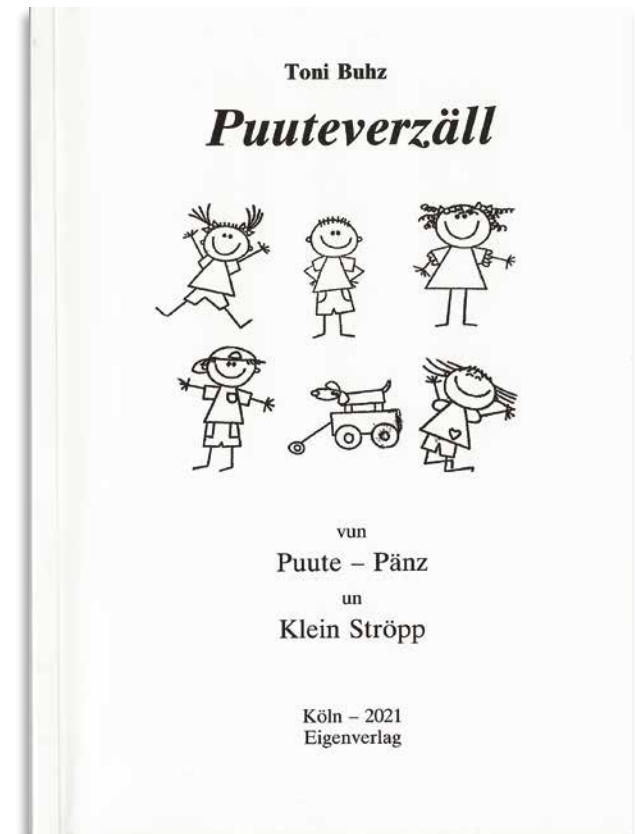
Das Publikum ging singend und schunkelnd mit durch das Programm. Zum Abschluss stellte W. Lichtenberg fest, dass diese fast 2stündige Veranstaltung auch ohne Karnevalslieder humorvoll und mitreißend über die Bühne ging. Es war wirklich ein vergnügter und kurzweiliger Abend mit „kölscher Volksmusik“.

Der anwesende Vorstand, vertreten durch Eckehard Backhausen, Marita Dohmen und Petronella Pistor-Rossmannith bedankt sich bei Werner Lichtenberg für den gelungenen Abend.

Toni Buhz

Friedhelm Sarling

Was wir von Toni Buhz in seiner neuesten Veröffentlichung „Puuteverzäll“ mit dem Untertitel „vun Puute - Pänz un Klein Ströpp“ lesen können, sind gewiss auch eigene Erfahrungen, auf die der Autor zurückgreifen konnte. Toni Buhz verfügt aber nicht nur über Lebenserfahrung, er ist auch ein gewitzter Kommunikator. Im Vorwort erklärt er den Leserinnen und Lesern, weshalb es in seinem Buch keine Seitenzahlen gibt. Sein Rat lautet: „Bläddert ens he un dann do, ov lest et noenader ov vun hinge. Hat he jet zom Laache un do jet zom Schmunzele. Och allt ens jet zom Nodenke ov Üvverläje.“ Wer diesen Rat befolgt, der kann aus einem umfangreichen Angebot auswählen und kommt in den Genuss von so wunderbaren kürzeren und längeren Texten wie „Besök“, „Wat ess?“, „Deschjebett“, „Am Ovend“, „E Wunder“, „Neujebore“, „E lecker Ströppche“. Das ist nur eine kleine Auswahl der Geschichten, die gereimt oder in Prosa, alle eins gemeinsam haben: Wir werden durch ihre Themen und die wunderbare kölsche Sproch, in denen sie verfasst sind, höchst angenehm in eine oft weit zurückliegende Erlebniswelt versetzt.



Gewidmet hat Toni Buhz das lesenswerte Büchlein seinen Kindern und seinen Enkeln. Ob diese zu mancher Geschichte auch eine eigene Erfahrung beisteuern können? Puuteverzäll ist im Selbstverlag erschienen und kann beim Autor bestellt werden.

Veranstaltungen – Vorschau

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach wie vor hat das Coronaproblem erhebliche Auswirkungen auf die Gestaltung unserer Angebote. Eine Teilnahme an unseren Veranstaltungen müssen wir von der Einhaltung der jeweiligen offiziell vorgegebenen Bestimmungen abhängig machen. Bitte beachten Sie, dass die Angaben zu den nachstehend aufgeführten Veranstaltungen deshalb unter dem Vorbehalt der gesetzlich bzw. behördlich angeordneten Maßnahmen stehen. Wir bitten darum, sämtliche erforderlichen Nachweise bereitzuhalten, um einen fließenden Einlass zu ermöglichen. Auf unserer Homepage informieren wir Sie zeitnah über den jeweils aktuellen Stand: www.heimatverein-alt-koeln.de

Für diejenigen, die über keinen Internetzugang verfügen, stehen die Mitglieder des Vorstandes für telefonische Auskünfte zur Verfügung, siehe in KuF „Wir sind für unsere Mitglieder da!“.

Teilnehmerkarten können auch über ein Kontaktformular auf der Homepage unter dem ausgesuchten Termin bestellt werden: www.heimatverein-alt-koeln.de/terminausblick
Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Veranstaltungsorte.

Samstag
25.06.2022
17⁰⁰ Uhr
Ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Versöhnungskirche Köln-Rath, Erlöserkirchstr. 1, 51107 Köln.
Gehalten wird der Gottesdienst von dem evangelischen Pfarrer Otmar Baumberger und dem katholischen Diakon Horst Eßer. Wegen unseres 120jährigen Bestehens gibt es anschließend eine Möglichkeit zur Einker im Gemeindesaal oder – je nach Wetter draußen – mit Überraschungsgästen. Alle Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen.

Samstag
13.08.2022
14⁰⁰ Uhr
Schäl Sick is schick
Eil das Dorf der Besenbinder und Wilddiebe, Flächenmäßig der größte Stadtteil (16,24 q.km) seit der Eingemeindung am 1.1.1975 von Köln. Eil Ersterwähnung 1268 zu der Zeit Teil der Bürgermeisterei Heumar, seit dem 16.9.1951 einer von 16 Stadtteilen der jungen Stadt Porz. Ab dem 1.1.1975 durften sich die Porzer dann Kölner nennen, mit allen Vor- aber auch Nachteilen.
Bei einem Rundgang soll etwas hinter die Fassaden geschaut, und mit vielen Anekdoten die „Schönheit“ des Ortes betrachtet werden.
Treffpunkt: Pfarrer Oermann Platz / Schulstr., 51145 Köln -Eil
Kosten 10 €

Montag
19.09.2022
10⁰⁰ Uhr
Führung Orgelbau Klais in Bonn
Seit über 100 Jahren prägt die Orgelbaufamilie Klais den Orgelbau. Die Führung durch die Werkstatt dauert ca. 2 – 3 Stunden. Info: es sind mehrere Treppen zu bewältigen, einen Aufzug gibt es nicht.
Treffpunkt: 53111 Bonn, Kölnstraße 148, Eingang in den Innenhof durch das blaugraue Tor.
Teilnehmerkarte erforderlich, Kosten 10 €

Montag
19.09.2022
18⁰⁰ Uhr
Einlass
17⁰⁰ Uhr
Mundartautorenabend 2022: „Wa‘mer well ka‘mer vill“
Einsendeschluss für den Mundartautorentext: 31.07.22
Ort: Residenz am Dom, Veranstaltungssaal, An den Dominikanern
Eintritt frei, Gäste willkommen
Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Umgang mit Covid-19. Der Einlass erfolgt nur unter Einhaltung dieser Maßnahmen!

Donnerstag
29.09.2022
19⁰⁰ Uhr
Einlass
17⁰⁰ Uhr
Alt-Köln en der Weetschaff
Ort: Zum alten Brauhaus, Severinstr. 51, 50678 Köln, Gelegenheit zum „Süffelen“ und „Müffelen“
Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Umgang mit Covid-19. Der Einlass erfolgt nur unter Einhaltung dieser Maßnahmen!
Teilnehmerkarte erforderlich, Kosten 12 €

Montag
24.10.2022
18⁰⁰ Uhr
Einlass
17⁰⁰ Uhr
Liederabend mit Climax Band Cologne - All that Jazz
Die Climax Band Cologne, gegründet im Jahre 1973, feierte im Jahr 2018 ihr 45-jähriges Bühnenjubiläum. Gestartet als reine Dixieland Truppe wurde im Laufe ihrer musikalischen Entwicklung die stilistische Vielfalt und das breit gefächerte Programm vom Dixie über den Swing zu Shuffle Rhythmen à la Louis Prima und Fats Domino bis zu pop-pig-rockigen Titeln zum Markenzeichen der Band. Für den typischen Climax-Sound sorgen der groovende Rhythmus, die kompakten Bläasersätze sowie die zwei Sänger. Gemeinsame Auftritte mit den drei großen Bs der englischen Trad - Szene (Ball, Barber, Bilk) sowie eine mehr als 20-jährige Zusammenarbeit mit der aus Chicago stammenden Sängerin Jean Shy haben aus der Amateurtruppe eine Band gemacht, die den Vergleich mit professionellen Formationen nicht zu scheuen braucht.
Ort: Residenz am Dom, Veranstaltungssaal, An den Dominikanern 6-8, 50668 Köln
Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Umgang mit Covid-19. Der Einlass erfolgt nur unter Einhaltung dieser Maßnahmen!
Teilnehmerkarte erforderlich, Kosten 10 €

Montag
21.11.2022
18⁰⁰ Uhr
Einlass
17⁰⁰ Uhr

Vortrag über das jüdisches Leben und den jüdischer Karneval mit Aaron Knappstein und Marcus Leifeld
Aaron Knappstein ist Präsident der Kölsche Kippa Köpp und arbeitet seit vielen Jahren als freier Mitarbeiter für das NS-Dokumentationszentrum in Köln. Zusammen mit dem Historiker Dr. Marcus Leifeld lassen sie jüdisches Leben in Köln mit dem Schwerpunkt Karneval erlebbar werden. Anschließend Diskussion ist erwünscht.
Ort: Residenz am Dom, Veranstaltungssaal, An den Dominikanern
Bitte beachten Sie die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden gesetzlichen Bestimmungen zum Umgang mit Covid-19. Der Einlass erfolgt nur unter Einhaltung dieser Maßnahmen!
Eintritt frei, Gäste willkommen

Aktivitäten und Angebote unserer Mitglieder und Partner

Akademie für uns kölsche Sproch
Aus der Reihe „Töurcher en Kölle un drömeröm“ der Akademie für uns kölsche Sproch/SK Stiftung Kultur

Mittwoch
15.06.2022
14⁰⁰ Uhr

Rund um die Hahnepooz
Das Hahnentor ist das zentrale Tor nach Westen zur Kaiserstadt Aachen. Jahrhundertlang zogen Könige und Kaiser nach ihrer Krönung und Salbung hier in die Stadt ein, um am Schrein der Heiligen Drei Könige zu beten. Wir beginnen unseren Weg am Adenauer-Denkmal vor der Apostel-Kirche neben dem Neumarkt.
Treff: Am Adenauer-Denkmal, **Kosten: 8 €**

Montag
18.07.2022
14⁰⁰ Uhr

Sommerspaziergang durch Finkens Garten und den Friedenswald im Süden Kölns
Seit 1981 kann man nahe Rodenkirchen eine kleine „Weltwanderung“ im Grünen machen. Auf dem über 26 ha großen Gelände sind Anpflanzungen aller Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält.
Treff: Rodenkirchener Bahnhof KVB Linie 16, **Kosten: 8 €**

Dienstag
16.08.2022
13⁰⁰ Uhr

Der Heizelmännchen-Weg
Die Sage der Kölner Heizelmännchen hat der Dichter August Kopisch in Verse gefasst und ist weit über unsere Heimatstadt Köln bekannt. Die neugierige Schneidersfrau hat unsere fleißigen Helfer leider ver-

trieben, aber glücklicherweise tauchen sie vereinzelt wieder auf. Wir versuchen, bei unserer Führung sie aufzuspüren.
Treff: am Heizelmännchen-Brunnen vor dem Früh-Brauhaus, Am Hof 12, **Kosten: 8 €**

Jeweils Information und Anmeldung:
Jutta Müller (02233) 2 11 76 / mobil 0178 20 90 544
Teilnahme auf eigene Gefahr / Änderungen vorbehalten

NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln
Verschiedene Veranstaltungen und Ausstellungen
Weitere Informationen und Veranstaltungen finden Sie unter www.nsdok.de, EL-DE-Haus, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln, Tel. 0221 / 221 26332

Katharina Petzoldt
Kölsch Radio: Aus dem Studio Bild und Ton Colonia e. V. empfangen wir über Radio Köln auf UKW 107.1 Katharina Petzoldt mit ihrer Sendung **Klaaf un Tratsch op kölsche Aat** zur nachstehenden Sendezeit von 20³⁰ Uhr - 20⁵⁸ Uhr.

- Donnerstag 28.06.2022
- Donnerstag 21.07.2022
- Donnerstag 25.08.2022

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Alt-Köln e.V. zur Pflege kölnischer Geschichte, Sprache und Eigenart,
Hansaring 10, 50670 Köln, 0163 / 6007308

Vorsitzende*r: N.N.

Stellvertr. Vorsitzende: Marita Dohmen, Simmerer Straße 14, 50935 Köln

Schriftführerin: Karin Pistor-Rossmann, Ringstr. 14c, 50996 Köln (Rodenkirchen)

Schatzmeister: Eckehard Backhausen, Heumarerstr. 92, 51149 Köln (Eil)

Eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Köln, VR 4491, Steuernummer: 217/5956/2231

Verlag: Heimatverein Alt-Köln e.V.

Redaktion: Redaktionsgruppe *Krune un Flamme*, Leitung: offen

Krune un Flamme erscheint vierteljährlich ca. am 1.3.; 1.6.; 1.9. und 1.12. Endgültiger

Redaktionsschluss ist einen Monat vor dem Erscheinen. **Textbeiträge müssen 2**

Wochen vor Redaktionsschluss eingehen, (d.h. am 15. Jan., 15. April, 15. Juli und 15.

Okt. vorliegen) Abdruck oder Kürzung der Beiträge bleibt der Redaktion vorbehalten.

Gesamtherstellung: Büro für Foto & Kommunikation Judith Pappé, www.judithpappe.de

Konto des Heimatvereins: Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE80 3705 0198 0002 6620 13

Internet: www.heimatverein-alt-koeln.de

Mundartliche Texte werden in der vom Verfasser vorgegebenen Schreibweise veröffentlicht, so sie konsequent ist. Wir achten nur aufgrund unseres Satzungspunktes, der Pflege der kölschen Sprache, darauf, dass aus Kölsch kein Jemölsch wird. Nachdruck von Beiträgen nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Adresse des Heimatvereins: Heimatverein Alt-Köln e.V., Geschäftsstelle, Hansaring 10, 50670 Köln

Bildverzeichnis

Seite 6: Friedhelm Sarling

Seite 13, 14, 15: Dr. Herbert A Feyen

Seite 16: Ingo Eggemann

Seite 17: Toni Buhz



VOLKSBÜHNE
AM RUDOLFPLATZ
TRADITION & VISION

Wo et Hätz schleiht

Kölsches Theater

KUMMEDE



des Heimatvereins Alt Köln e.V.

THEATER

FR 10.06.2022 | 19:00 UHR **+++ PREMIERE +++**
SA 11.06 – SO 17.07.2022 | SA 15 UHR + 18:30 UHR, SO 14 UHR + 17:30 UHR
FR 15.07.2022 | 19 UHR BENEFIZVORSTELLUNG „HELFFEN DURCH GEBEN – DER SACK“

VOLKSBÜHNE
AM RUDOLFPLATZ

derticketservice Hotline
0221
kölnticket westticket bonnticket 2801